

Rechtspflege

- › Vor den drei bremischen Amtsgerichten wurden 2012 1 626 Scheidungsverfahren verhandelt.
- › Unter den 8 911 verurteilten Personen 2012 waren 208 Jugendliche.
- › 2013 saßen 533 verurteilte Strafgefangene in der Justizvollzugsanstalt Bremen ein.

Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
12.1	Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2006 bis 2012	176
12.2	Abgeurteilte und verurteilte Personen 1980 bis 2012	177
<i>Abb. 12.1</i>	<i>Verurteilenziffern 1990 bis 2012 nach Personengruppen</i>	178
12.3	Abgeurteilte und verurteilte Personen 2012 nach ausgewählten Straftaten sowie Alter und Geschlecht	179
12.4	Verurteilte Personen 2012 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe	180
12.5	Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2013	181
12.6	Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2013	181
12.7	Bewährungsaufsichten 2000 bis 2012 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen	182
12.8	Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2012 nach Beendigungsgründen	182

Vorbemerkungen

Bei den amtlichen Rechtspflegestatistiken handelt es sich um koordinierte Länderstatistiken. Sie gehen auf Beschlüsse der Justizministerkonferenz zur Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse und auf Verwaltungsanordnungen der einzelnen Bundesländer zurück.

Justizgeschäftsstatistiken

In den Verfahrensstatistiken werden Angaben über den Geschäftsanfall und die Geschäftserledigung bei den einzelnen Gerichten und Staatsanwaltschaften erhoben.

Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern lag die Zuständigkeit für die sog. Hartz-IV-Verfahren (Sozialhilfestreitigkeiten nach SGB II und SGB XII)

im Land Bremen von 2005 bis 2008 bei der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Anfang 2009 ging die Zuständigkeit auf die Sozialgerichtsbarkeit über; die 2009 bereits bei den Verwaltungsgerichten anhängigen Hartz-IV-Verfahren wurden dort auch noch erledigt.

Strafverfolgungsstatistik

Erfasst werden alle rechtskräftig, d. h. unter Umständen erst nach Durchlaufen aller möglichen Instanzen, abgeurteilten Personen nach bestimmten persönlichen und kriminologischen Merkmalen in Verbindung mit den begangenen Straftaten, soweit es sich um Verbrechen und Vergehen nach Bundes- und Landesrecht handelt. Erfolgt im selben Verfahren eine Aburteilung wegen mehrerer

Straftaten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tateinheit (§ 53 StGB) begangen wurden, wird der Straffällige nur mit der Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden dagegen mehrere Straftaten derselben Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, wird der Täter im Sinne der Mehrfachzählung so oft registriert, wie in verschiedenen Strafverfahren rechtskräftige Entscheidungen gegen ihn ergangen sind.

Strafvollzugsstatistik

In dieser Statistik werden Zahl und Belegungsfähigkeit der Justizvollzugsanstalten sowie deren tatsächliche Belegung (Gefangenenbestand) und die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung) nach Vollzugsarten nachgewiesen. Von den Strafgefangenen (zu Freiheits- bzw. Jugendstrafe Verurteilte) und Sicherungsverwahrten, die jeweils am 31. März eines Jahres (Stichtagserhebung) in den Justizvollzugsanstalten einsitzen, werden außerdem persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

Die Maßregelvollzugsstatistik erstreckt sich auf Personen, gegen die aufgrund einer Straftat strafrichterlich als Maßregel der Besserung und Sicherung gemäß § 63 StGB Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder gemäß § 64 StGB Unterbringung in einer Entziehungsanstalt angeordnet wurde. Im Land Bremen erfolgt die Unterbringung im Klinikum Bremen-Ost gGmbH (Abteilung Forensik). Zum Stichtag 31. März wird die demografische Struktur der strafrichterlich Unterbrachten statistisch erfasst ohne Einbeziehung der nach § 126a StPO einstweilig Unterbrachten.

Bewährungshilfestatistik

Es werden die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht erfasst. Bei den beendeteten Bewährungsaufsichten werden neben dem Grund für die Unterstellung und dem Grund des Abschlusses (Bewährung oder Widerruf) auch persönliche und kriminologische Merkmale der unterstellten Personen erhoben. Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen dem Straffälligen entweder bereits im Urteil Strafaussetzung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt worden ist.

Nach § 19 des Strafgesetzbuches (StGB) ist schuldunfähig, wer bei Begehung der Tat noch nicht 14 Jahre alt ist (absolute Strafunmündigkeit von Kindern). Die Zuordnung der strafmündigen Täter (14 Jahre und älter) zu einer der folgenden Personengruppen richtet sich nach dem Alter zur Zeit der Tat:

- **Jugendliche** sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 des Jugendgerichtsgesetzes (JGG)). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.
- **Heranwachsende** sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.
- **Erwachsene** sind 21 Jahre oder älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

12.1 Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2006 bis 2012

Art des Geschäftsanfalls	Erledigte Verfahren ¹⁾						
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Staatsanwaltschaften (einschl. Amtsanwaltschaften)							
Js-Ermittlungsverfahren	55 408	57 440	57 389	59 053	57 309	56 815	56 262
dar. Anklage	5 771	6 404	6 477	6 763	5 707	5 249	5 324
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	8 088	7 892	7 709	8 291	7 798	7 488	7 430
Einstellung mit Auflage	2 809	2 837	2 966	3 064	3 024	2 859	2 897
Einstellung ohne Auflage	13 575	13 824	13 416	13 351	13 702	15 412	15 275
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Amtsgericht							
Strafverfahren	9 997	10 765	10 537	10 663	9 663	9 120	8 416
Bußgeldverfahren	5 663	5 402	5 439	5 192	5 303	5 460	5 160
Strafsachen vor dem Landgericht							
Strafverfahren 1. Instanz	115	140	154	125	174	154	170
Strafverfahren in der Berufungsinstanz	217	229	321	314	281	228	313
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Oberlandesgericht							
Revisionsverfahren	15	13	21	23	33	24	21
Rechtsbeschwerdeverfahren	34	48	67	30	65	72	59
Zivilsachen vor dem Amtsgericht (ohne FGG)							
Zivilprozesssachen	12 629	12 687	12 274	12 001	11 538	10 820	10 744
dar. Verkehrsunfallsachen	892	904	1 071	992	1 041	906	968
Wohnungsmietsachen	2 670	2 605	2 605	2 620	2 596	2 651	2 830
Kaufsachen	1 088	1 231	1 302	1 695	2 337	1 971	1 968
Zivilsachen vor dem Landgericht							
Verfahren 1. Instanz	2 949	3 046	2 917	2 845	2 837	2 881	2 664
Verfahren in der Berufungsinstanz	419	387	365	427	391	359	322
Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht							
Berufungsverfahren	368	328	352	383	303	408	315
Familien-sachen vor dem Amtsgericht	4 942	5 005	5 221	5 246	6 226	6 748	5 873
dar. Scheidungsverfahren	1 992	1 898	2 002	1 727	1 543	1 818	1 626
Familien-sachen vor dem Oberlandesgericht							
Berufungen und Beschwerden	180	193	220	226	234	330	290
Hauptverfahren vor dem Verwaltungsgericht	1 745	1 983	2 228	1 651	1 303	1 172	1 257
dar. Asylkammern	266	265	190	124	156	151	222
Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht ^{2) 3)}	1 225	1 358	1 448	580	510	439	440
dar. Asylkammern ²⁾	52	24	16	26	38	44	69
Numerus-clausus-Eilverfahren ²⁾	86	255	311	363	433	340	536
Verfahren vor dem Oberverwaltungsgericht							
Hauptverfahren in der Rechtsmittelinstanz	152	112	158	148	132	107	131
dar. Asylsenate	65	29	29	26	25	25	22
Klagen vor dem Sozialgericht	2 094	1 669	1 555	1 891	2 679	3 234	3 049
Klagen vor dem Arbeitsgericht	4 973	4 454	4 371	4 483	5 056	4 047	4 109
Berufungsverfahren am Landesarbeitsgericht	295	242	221	197	227	333	198

1) Ohne Abgaben innerhalb der Staats-/Amtsanwaltschaft bzw. innerhalb des Gerichts.

2) Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz.

3) Ohne Numerus-clausus-Verfahren.

12.2 Abgeurteilte und verurteilte Personen 1980 bis 2012

Jahr	Männlich	Weiblich	Insgesamt	davon			und zwar (von Sp. 3)	
				Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Vorbefristete ¹⁾	Ausländer ²⁾
Abgeurteilte								
1980	13 059	2 927	15 986	12 414	1 896	1 676	.	.
1985	11 248	2 569	13 817	10 481	1 999	1 337	.	.
1990	9 911	1 970	11 881	10 082	1 118	681	.	.
1995	10 643	1 826	12 469	9 992	1 358	1 119	.	.
2000	10 259	2 052	12 311	9 278	1 708	1 325	.	.
2001	9 860	2 044	11 904	8 841	1 681	1 382	.	.
2002	9 924	2 082	12 006	9 672	1 258	1 076	.	.
2003	10 645	2 276	12 921	10 115	1 540	1 266	.	.
2004	10 609	2 280	12 889	9 897	1 543	1 449	.	.
2005	10 978	2 324	13 302	10 484	1 393	1 425	.	.
2006	10 581	2 203	12 784	10 751	1 026	1 007	.	.
2007	10 396	2 377	12 773	10 614	1 069	1 090	.	.
2008	10 794	2 327	13 121	10 425	1 381	1 315	.	.
2009	10 903	2 340	13 243	10 679	1 375	1 189	.	.
2010	10 315	2 307	12 622	10 222	1 313	1 087	.	.
2011	9 756	2 085	11 841	9 594	1 293	954	.	.
2012	9 712	2 001	11 713	9 527	1 345	841	.	.
Verurteilte								
1980	8 886	1 950	10 836	9 575	801	460	4 713	750
1985	7 508	1 589	9 097	7 912	807	378	4 675	700
1990	7 006	1 361	8 367	7 760	441	166	4 419	1 183
1995	7 285	1 287	8 572	7 853	472	247	4 606	1 779
2000	7 036	1 381	8 417	7 484	627	306	4 769	2 007
2001	6 728	1 333	8 061	7 030	636	395	4 496	1 818
2002	7 018	1 468	8 486	7 709	494	283	4 838	1 961
2003	7 450	1 593	9 043	8 214	537	292	5 253	1 998
2004	7 251	1 555	8 806	7 957	537	312	5 084	2 001
2005	7 535	1 631	9 166	8 372	482	312	5 466	1 949
2006	7 695	1 657	9 352	8 728	391	233	5 899	2 087
2007	7 703	1 783	9 486	8 872	395	219	6 098	2 046
2008	7 621	1 637	9 258	8 513	498	247	5 859	2 026
2009	7 937	1 692	9 629	8 899	487	243	6 234	2 087
2010	7 657	1 721	9 378	8 662	493	223	6 067	2 067
2011	7 281	1 556	8 837	8 088	525	224	5 682	2 148
2012	7 404	1 507	8 911	8 158	545	208	5 848	2 217

1) Bereits früher verurteilt.

2) Nichtdeutsche oder Staatenlose.

Noch: **Abgeurteilte und verurteilte Personen 1980 bis 2012**
12.2

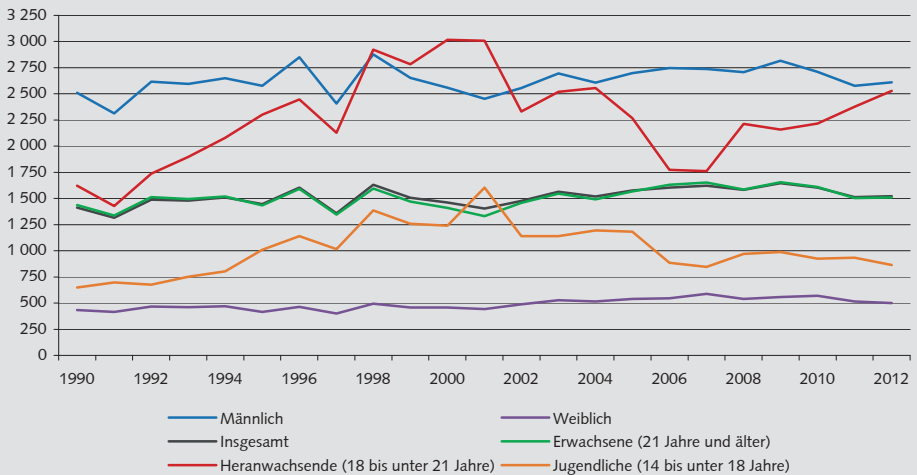
Jahr	Männlich	Weiblich	Insgesamt	davon			und zwar (von Sp. 3)	
				Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Vorbefragte ¹⁾	Ausländer ²⁾
Verurteilungsziffern ³⁾								
1980	3 261,8	614,8	1 837,9	1 866,3	2 503,5	1 032,4	.	.
1985	2 770,2	506,4	1 555,5	1 543,9	2 364,3	989,4	.	.
1990	2 509,6	434,7	1 412,8	1 438,4	1 620,9	649,8	.	.
1995	2 577,4	415,4	1 446,7	1 434,3	2 299,6	1 009,7	.	.
2000	2 559,7	458,3	1 460,8	1 410,1	3 016,0	1 240,5	.	.
2001	2 454,4	444,1	1 403,7	1 330,2	3 008,2	1 605,3	.	.
2002	2 555,9	489,4	1 477,0	1 458,7	2 330,3	1 139,2	.	.
2003	2 694,3	528,7	1 565,1	1 547,4	2 519,9	1 138,7	.	.
2004	2 608,1	514,9	1 518,2	1 493,1	2 556,3	1 194,7	.	.
2005	2 698,9	539,2	1 575,8	1 567,6	2 268,1	1 182,4	.	.
2006	2 747,1	546,7	1 603,6	1 631,9	1 775,0	885,9	.	.
2007	2 736,5	587,5	1 621,6	1 653,2	1 761,0	845,3	.	.
2008	2 706,9	539,7	1 582,9	1 585,6	2 213,5	969,4	.	.
2009	2 815,8	559,3	1 647,6	1 656,4	2 157,8	988,2	.	.
2010	2 710,7	569,4	1 603,8	1 609,0	2 216,1	923,3	.	.
2011	2 576,6	515,7	1 512,4	1 502,7	2 375,5	934,7	.	.
2012	2 609,1	499,4	1 521,9	1 511,0	2 529,1	864,6	.	.

1) Bereits früher verurteilt.

2) Nichtdeutsche oder Staatenlose.

3) Verurteilte je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe am 01.01. des Jahres (Fortschreibung der Bevölkerung auf Basis der Volkszählung 1987).

Abb. 12.1 Verurteilungsziffern 1990 bis 2012 nach Personengruppen



12.3 Abgeurteilte und verurteilte Personen 2012 nach ausgewählten Straftaten sowie Alter und Geschlecht

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)		Abgeurteilte	darunter Verurteilte				
			insgesamt	davon			darunter Ausländer/ -innen
				Erwachsene	Heran- wachsende	Jugend- liche	
Straftaten (ST) insgesamt	insgesamt	11 713	8 911	8 158	545	208	2 217
	weiblich	2 001	1 507	1 403	79	25	302
darunter							
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)	insgesamt	329	210	193	14	3	45
	weiblich	95	56	51	3	2	6
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184f)	insgesamt	90	64	57	3	4	14
	weiblich	1	-	-	-	-	-
Beleidigung (§§ 185 - 200)	insgesamt	387	285	269	13	3	78
	weiblich	43	27	26	1	-	4
Straftaten gegen das Leben (§§ 211 - 222)	insgesamt	15	9	9	-	-	2
	weiblich	3	-	-	-	-	-
ST gegen die körperl. Unversehrtheit (§§ 223 - 231)	insgesamt	1 498	900	761	95	44	259
	weiblich	162	89	79	4	6	14
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)	insgesamt	196	121	109	7	5	32
	weiblich	10	4	3	1	-	2
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	insgesamt	2 379	1 776	1 566	136	74	475
	weiblich	569	434	398	27	9	132
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	insgesamt	213	145	80	35	30	40
	weiblich	6	4	2	-	2	-
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)	insgesamt	86	56	46	8	2	20
	weiblich	6	3	3	-	-	-
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b)	insgesamt	2 984	2 486	2 368	109	9	391
	weiblich	740	605	568	33	4	69
darunter Erschleichen von Leistungen (§§ 265a)	insgesamt	1 701	1 488	1 404	80	4	189
	weiblich	368	311	288	23	-	29
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)	insgesamt	277	207	191	10	6	82
	weiblich	47	31	29	1	1	13
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)	insgesamt	271	158	136	17	5	31
	weiblich	23	17	15	2	-	5
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)	insgesamt	599	546	519	23	4	118
	weiblich	67	63	60	3	-	8
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)	insgesamt	1 410	1 191	1 135	49	7	286
	weiblich	186	149	142	7	-	24
darunter nach StGB in Trunkenheit	insgesamt	568	542	520	22	-	119
	weiblich	68	65	61	4	-	8
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	insgesamt	1 584	1 340	1 279	50	11	457
	weiblich	150	120	118	2	-	30
darunter ST nach Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	insgesamt	1 163	1 022	970	41	11	320
	weiblich	73	62	62	-	-	9
Straftaten der Gewaltkriminalität laut Abgrenzung in der PKS ¹⁾	insgesamt	817	436	290	86	60	275
	weiblich	69	30	23	2	5	16

1) Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

12.4 Verurteilte Personen 2012 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Verurteilte insgesamt	davon								
		nach allgemeinem Strafrecht					nach Jugendstrafrecht			
		zu-sammen	davon erhielten			zu-sammen	davon erhielten			
			Freiheitsstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 56 StGB)	Geldstrafe		Jugendstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 21 JGG)	Zuchtmittel	Erziehungsmaßregeln
Straftaten (ST) insgesamt	8 911	8 362	955	723	7 407	549	91	60	381	77
darunter										
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)	210	196	2	2	194	14	-	-	13	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184f)	64	58	41	31	17	6	1	1	4	1
Beleidigung (§§ 185 - 200)	285	276	1	1	275	9	-	-	9	-
Straftaten gegen das Leben (§§ 211 - 222)	9	9	6	2	3	-	-	-	-	-
ST gegen die körperl. Unversehrtheit (§§ 223 - 231)	900	779	174	148	605	121	20	17	85	16
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)	121	112	10	9	102	9	1	1	5	3
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	1 776	1 613	313	203	1 300	163	31	22	110	22
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	145	81	75	41	6	64	26	11	30	8
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)	56	51	8	7	43	5	-	-	4	1
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b) darunter Erschleichen von Leistungen (§§ 265a)	2 486	2 439	110	97	2 329	47	5	3	37	5
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)	1 488	1 462	6	4	1 456	26	1	1	21	4
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)	207	196	17	16	179	11	-	-	10	1
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)	158	145	3	1	142	13	1	-	11	1
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)	546	523	25	19	498	23	1	1	17	5
darunter nach StGB in Trunkenheit	1 191	1 147	55	45	1 092	44	-	-	33	11
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	542	524	18	16	506	18	-	-	14	4
darunter Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	1 340	1 298	122	105	1 176	42	5	4	30	7
Straftaten der Gewaltkriminalität laut Abgrenzung in der PKS ¹⁾	1 022	984	113	97	871	38	5	4	27	6
	436	298	202	142	96	138	43	27	80	15

1) Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

12.5 Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2013

Jahr - Stand: 31.03.	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte			davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren						und zwar (von Sp. 1)			
	ins- gesamt	und zwar		14	18	21	25	30	40	Art des Strafzuges		Vorbefragte	
		weib- lich	offener Vollzug	18	21	25	30	40	40 und mehr	Freiheits- strafe ^{1,2,3)}	Jugend- strafe ⁴⁾	zu- sammen	dar. mit Freiheits-/ Jugendstrafe ¹⁾
1980	782	7	137	7	67	131	175	248	154	654	128	662	549
1985	727	15	146	11	58	127	175	211	145	608	119	522	457
1990	512	11	122	4	19	61	130	186	112	471	41	361	331
1995	574 ⁵⁾	27	135	5	17	76	144	221	111	521	52	303	278
2000	654	28	121	13	53	74	123	230	161	569	85	166	159
2005	586	30	72	8	24	68	120	230	136	545	41	216	193
2006	620	31	74	10	30	62	147	217	154	566	54	257	230
2007	568 ⁵⁾	39	69	7	29	52	132	201	147	510	56	254	230
2008	534	37	52	3	20	54	117	178	162	490	44	229	203
2009	528	42	84	4	19	55	120	165	165	493	35	193	175
2010	557	35	61	3	12	61	124	198	159	520	37	186	169
2011	528	40	77	1	24	58	120	181	144	484	44	177	162
2012	486	37	66	1	22	54	102	169	138	463	23	169	150
2013	533	27	71	4	22	48	108	177	174	507	26	172	150

1) Einschließlich Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung und Haft. - 2) Einschließlich Ersatzfreiheitsstrafe für uneinbringliche Geldstrafen. - 3) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. - 4) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird. - 5) Einschließlich Personen in Sicherungsverwahrung.

12.6 Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2013

Jahr - Stand: 31.03.	Unter- gebrachte		davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren				und zwar (von Sp. 1)				
	ins- gesamt	dar. weibl.	unter 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr	Psychiatrisches Krankenhaus (§ 63 StGB)	Entziehungs- anstalt (§ 64 StGB)	dar. Entziehungs- fälle ohne Trunksucht	Wieder- holungs- fälle	Wider- rufs- fälle
1980	35	-	27	4	2	2	27	8	1	4	-
1985	32	-	15	9	5	3	15	17	1	-	-
1990	42	-	6	14	15	7	31	11	-	-	-
1995	40	-	1	5	20	14	33	7	-	10	8
2000	53	-	6	6	22	19	48	5	3	2	5
2005	78	1	3	6	25	44	64	14	5	1	7
2006	108	3	5	15	33	55	89	19	7	3	7
2007	101	4	5	13	31	52	79	22	10	13	5
2008	119	6	10	16	36	57	92	27	11	15	9
2009	119	5	9	18	34	58	96	23	10	15	8
2010	121	6	7	19	37	58	91	30	18	14	7
2011	125	10	8	24	34	59	86	39	17	11	8
2012	122	7	7	18	35	62	88	34	15	10	9
2013	113	4	9	16	33	55	76	37	18	11	9

12.7 Bewährungsaufsichten 2000 bis 2012 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen

Jahr - Stand: 31.12.	Unterstellungen ¹⁾				davon unterstellt (von Sp. 1)							
	ins- gesamt	zweite und weitere bestehende Unterstellungen derselben Person ²⁾ unter			zu- sammen	nach allgemeinem Strafrecht		nach Jugendstrafrecht				
		Bewäh- rungs- aufsicht allein	Füh- rungs- aufsicht allein	Bewäh- rungs- und Füh- rungs- aufsicht		darunter aufgrund		zu- sammen	darunter aufgrund Aussetzung			
						Straf- aus- setzung (§ 56 StGB)	Ausset- zung des Straf- restes (§ 57 StGB)		der Verhän- gung der Jugend- strafe (§ 27 JGG)	der Jugend- strafe zur Bewäh- rung (§ 21 JGG)	des Restes einer Jugend- strafe (§ 88 JGG)	
2000	2 418	527	34	23	2 043	1 135	889	375	37	262	76	
2005	2 681	527	54	10	2 181	1 353	692	500	66	321	99	
2006	2 823	583	58	18	2 347	1 425	745	476	70	291	99	
2007	2 835	615	56	21	2 376	1 483	717	459	59	298	88	
2008	2 888	632	66	22	2 410	1 585	645	478	62	322	79	
2009	2 851	645	68	27	2 391	1 572	622	460	63	300	83	
2010	2 741	656	77	15	2 341	1 500	634	400	55	266	66	
2011	2 795	743	86	37	2 420	1 514	668	375	63	240	60	
2012	2 741	693	114	52	2 439	1 514	729	302	48	195	51	

1) Nur Unterstellungen unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschl. Personen mit mehreren Bewährungs-/Führungsaufsichten nebeneinander (Mehrfachunterstellungen).

2) Bei denselben Bewährungshelfer.

12.8 Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2012 nach Beendigungsgründen

Jahr	Beendete Bewäh- rungs- aufsichten ¹⁾	davon											
		nach allgemeinem Strafrecht						nach Jugendstrafrecht					
		zu- sammen	davon abgeschlossen infolge					zu- sammen	davon abgeschlossen infolge				
			Bewäh- rung ²⁾	Widerruf					Bewäh- rung ³⁾	Widerruf ⁴⁾			
				insgesamt	darunter wegen neuer Straftat	insgesamt	darunter wegen neuer Straftat			insgesamt	darunter wegen neuer Straftat		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl			
2000	818	620	439	70,8	181	29,2	151	198	108	54,5	90	45,5	38
2005	840	602	429	71,3	173	28,7	164	238	136	57,1	102	42,9	23
2006	800	577	387	67,1	190	32,9	175	223	133	59,6	90	40,4	20
2007	839	677	514	75,9	163	24,1	135	162	137	84,6	25	15,4	19
2008	868	702	530	75,5	172	24,5	149	166	145	87,3	21	12,7	13
2009	799	667	481	72,1	186	27,9	167	132	111	84,1	21	15,9	19
2010	855	693	512	73,9	181	26,1	155	162	135	83,3	27	16,7	22
2011	955	787	586	74,5	201	25,5	174	168	150	89,3	18	10,7	16
2012	816	671	512	76,3	159	23,7	136	145	124	85,5	21	14,5	13

1) Einschließlich Beendigungen im Wege der Gnade oder aus anderen Gründen (z. B. Tod des Probanden), aber ohne Beendigungen durch Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer. - 2) Straferlass sowie Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung. - 3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung sowie Tilgung des Schuldspruchs. - 4) Einschließlich Verhängung der Jugendstrafe bzw. Einbeziehung in ein neues Urteil.